BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Herrn Minister Stefan Mappus, MdL
Ministerium für Umwelt- und Verkehr
Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

Stuttgart, den 22.Juli 04

Sehr geehrter Herr Minister,

nach mir vorliegenden Informationen soll Ihr Haus die Mitarbeit im Arbeitskreis „Regionalstadtbahn Neckar-Alb“ mit der Begründung abgelehnt haben, dass wegen der aktuellen Haushaltslage in absehbarer Zeit für dieses Projekt keine Zuschüsse nach dem GVFG zur Verfügung gestellt werden könnten.

Das Projekt „Regionalstadtbahn Neckar-Alb“ würde im Falle seiner Umsetzung einen erheblichen Beitrag für die Verbesserung der Mobilität der Bewohner dieser sowohl durch ihre bedeutenden Oberzentren als auch durch die ländliche Struktur geprägten Region leisten. Wie sich in Heilbronn gezeigt hat, leistet ein solches innovatives Nahverkehrskonzept einen wichtigen Beitrag für die Steigerung der Attraktivität von Oberzentren im ländlichen Raum und hilft, die bestehenden Probleme der Verkehrsüberlastung auf den Straßen rund um die erschlossenen Oberzentren zu reduzieren. Von der Einführung einer Regionalstadtbahn in der Region Neckar-Alb würden – auch bei einer Beschränkung auf ein gegenüber der vorliegenden Machbarkeitsstudie spürbar reduziertes Kernnetz – mehr als eine halbe Million Menschen profitieren.

Die Regionalstadtbahn Neckar-Alb würde nach Vorliegen der formalen Voraussetzungen, insbesondere des Nachweises eines positiven Nutzen-Kosten-Verhältnisses, die Förderkriterien des GVFG-Bundesprogrammes erfüllen, für welches nach Ihrer Ansicht aus heutiger Sicht ausreichend Fördermittel des Bundes einschließlich Komplementärmittel des Landes zur Verfügung stehen. Das Projekt entspräche auch dem Interesse Ihres Hauses, durch eine Konzentration auf größere Förderprojekte eine effektivere Mittelverwendung zu erreichen.

Die Region Neckar-Alb hat sich in den vergangenen Jahren im Vergleich zu den Ballungsräumen mit vergleichsweise geringen ÖPNV-Förderbeträgen begnügt. Es wäre für die Bürger dieser Region kaum Verständlich, wenn diese Bescheidenheit in der Vergangenheit heute als Grund dafür genannt würde, ein hoch innovatives Zukunftsprojekt scheitern zu lassen.

Es wäre sehr bedauerlich und für die Region nicht nachvollziehbar, wenn sich das Ministerium für Umwelt und Verkehr schon zum jetzigen Zeitpunkt eindeutig gegen eine Regionalstadtbahn in der Region Neckar-Alb stellen würde. Eine zuverlässige Beurteilung dieses Projekt ist meines Erachtens erst möglich, wenn ein Ergebnis einer Untersuchung nach dem Verfahren der „Standardisierten Bewertung“ vorliegt.

Die vorliegende und Ihrem Haus bekannte Machbarkeitsstudie ist nach einer überschlägigen Berechnung zu dem Ergebnis gekommen, dass das Projekt „Regionalstadtbahn Neckar-Alb mit einem Nutzen-Kosten-Faktor von 2,0 rechnen kann. Die Verfasser der Machbarkeitsstudie empfehlen daher ausdrücklich, als nächsten Schritt das Verfahren der „Standardisierten Bewertung“ als nächsten Schritt umzusetzen.

Ich würde es begrüßen, wenn sich ihr Haus aktiv an der Gestaltung des weiteren Planungsprozesses beteiligen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL